



## Aufruf gegen Vandalismus für einen anständigen und fairen Wahlkampf

Liebe Neubeurer,

in der vergangenen Woche wurden mehrmals die Wahlplakate aller Parteien an der Plakatwand in Altenbeuern gegenüber des Trachtenheims runtergerissen. Dieser Vandalismus widerspricht dem demokratischen Anstand, behindert ehrenamtliches Engagement und kostet unnötig Geld.

Der Gesetzgeber gibt vor, dass den Parteien vor Wahlen angemessene Werbemöglichkeiten einzuräumen sind. Dies stellt sicher, dass demokratisch um die besten Ideen für unser Land geworben werden kann. Der Wettbewerb soll unabhängig von Parteigröße, Finanzen und persönlichen Beziehungen erfolgen können. Um gleichzeitig unser Ortsbild verträglich zu erhalten, haben sich alle politischen Gremien und Vereinigungen in Neubeuern seit Jahren darauf festgelegt, nur an vier extra dafür aufgestellten Plakatwänden zu werben.

Wahlkampf und das Aufhängen von Plakaten sind Teil einer wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit. Ohne parteipolitische Engagement und den Wettbewerb um die besten Ideen kann eine Demokratie nicht funktionieren. Gleichzeitig kosten Plakate Geld, das wir Parteien über Mitgliedsbeiträge, persönlicher Beteiligung unserer Kandidaten und Unterstützung der heimischen Betriebe über Jahre ansparen. Es ist frustrierend, wenn dieses große ehrenamtliche Engagement durch Chaoten behindert wird.

Wir appellieren an alle Bürger, einen anständigen und fairen Wahlkampf zuzulassen. Unterschiedliche Meinungen sind in einer demokratischen Gesellschaft nicht nur normal, sondern explizit erwünscht. Die Diskussion muss jedoch mit Worten und nicht in Form von Vandalismus erfolgen. Für eine sachliche Diskussion stehen wir örtliche Ansprechpartner der Parteien gerne zur Verfügung.

Florian Gerthner, CSU Neubeuern

Alois Holzmaier, Freie Wähler Neubeuern

Corinna Muttray, Bündnis 90/Die Grünen Neubeuern

Michael Gierlinger, SPD Neubeuern